

**Die Sechsuhrsperrre.** Ein Buchhändler schreibt uns: Die unerwartete Aufhebung der den Geschäfts-schluss auf 6 Uhr festsetzenden Beleuchtungssparmaßnahmen hat nicht nur bei den Buchhandlungsgeschäften, sondern auch bei den Buchhandlungsbesitzern eine lebhafte Bewegung hervorgerufen. Es wurde eine Erklärung in Umlauf gesetzt, die in drei Tagen die Unterschriften der meisten Wiener Firmen der Branche erhielt. Sie lautet: „Da sich das Publikum an die Sechsuhrsperrre im Buchhandel gewöhnt hat, da ferner nicht nur die Verkürzung der Arbeitszeit, sondern insbesondere auch der einheitliche zeitigere Schluss der Läden von Mitarbeitern und Unternehmern als sehr angenehm empfunden wurde und da sich sowohl die neunstündige als auch die achtsündige Arbeitszeit mit dem einheitlichen Ladenschluss um 6 Uhr in Einklang bringen lassen, verpflichten sich die unterzeichneten Firmen, Laden- und Arbeitschluss auch nach dem Abbau der Beleuchtungsbeschränkung auf 6 Uhr festzusetzen.“ Diese Erklärung wird von der Genossenschaft auch den wenigen bisher nicht unterzeichneten Firmen des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels zur Annahme empfohlen.